

Abstrakt.

Ante I

Cassel, 8. Januar 1894.

per 9/1 94
R.

C. 243.

Revisions Gutachten
über die neu erbaute Orgel
in der Kirche zu Kirchberg.

Am 4. d. M. hat der Untermisster
die neu erbaute Orgel in der Kirche zu
Kirchberg einer Revision unterzogen
und wie folgt befunden.

Der Orgelbau ist von dem Orgelbau-
meister Voigt in Corbach bis in die
kleinsten Theile sorgsam und
geprüft. — Das verwendete Material
ist gut, die Arbeit solide und lauge
Zeit ersparend.

Die Zusammenklänge aller 12 Stim-
men ist recht wirkungsvoll und beim
Spielen die Klangwirkung vollkommen
befriedigend.

Bei Prüfung der einzelnen Stimmen-
orgel ist, daß die stimmlichen Theile
gut intonirt waren und daß ein jedes
Register die stimmen Gänge der mitge-
gebenen Klangprobe folgte. Besonders
beim Zusammenklang der geläuterten
Instrumente der Orgel und der
Salicionalen waren die präzisesten
Kupfer- und gläsernen Töne
gebügend

K III 1^a 9/1.

gehörig.

Es muß die erforderliche Hartpeise konstant
werden, daß mindestens fünf der kleinen
Gewindesten keine Rosten zeigen, nur fünf
in der Spitze von Trägern mit 2 Klassen,
von zu setzen. Das 2te Klasse gibt dem
Träger den Galvanisart, sein Ziel wird ein
Klingelrollen und abwärts zu gestalten,
aber das bei mit einem Klasse in
Kunde ist.

Das gesamte Kufenwerk ist nach
vorgeschriebenem Maßstab mit gutem Material
(Holz und Zinn) hergestellt. Die großen
Kufen sind mit Kupferblechen versehen,
die kleinen Kufen in Eisenblechen.

Die Kufen sind in Bezug auf
Größe und Gewichtung vorbestimmte
geworben. Die Kufen sind sorgfältig beladert,
die Fäden sind sorgfältig gewaschen und
gerinnend stark.

Das Gellöse, ein Magazinsbald mit 2
Kufen, ruht auf starken Lagern, es ist
sicherlich hergestellt in. liefert gleichmäßig
und völlig unbeeinträchtigt.

Die Zielmaschine in. Das Register
gewinnt ist in einflussreich in. persönlich
Kopf umgelegt. Alle Rollen, Räder,
Kunden und Abstände bewegen sich leicht
und funktionieren nach dem besten.

Die

Die Klaviertüren sind auf der Seite
der Orgel verbracht und mit einem
verstellbaren Gipsfront versehen.

Die Kassettenzüge befinden sich
über den Klaviertüren, sie
sind überstülpt geordnet und lautmäßig
zueinander.

Das Gesäuge ist einfach, aber geschmackvoll
geordnet. Das feste der festigen
Anspruch der Fallten. — Ein weißer Tisch,
zwei sollen nach Ansicht der bei der
Orgelreparatur verwendeten Herren Längere,
weitere der Orgel, der Tisch, sowie
die Finger der Kirche immer gleichmäßig,
Bisher Anspruch in Eisenholzprobe
erhalten. —

Das Gesammt Resultat der
Orgelreparatur war ein recht befriedigendes,
das, und wiederum die Leistungen
der Orgelbauwerkstatt alle Anerkennung.
—

(gez) A. Brede.

Königl. Musik-Direktor.

An

Herren Herrn Stöcker

Inspektoren

zu
Kirchberg

aus dem Königl. Musik-Direktorium
zu Cassel

Es wird ferner ausdrücklich beygelegt,
dass vorstehende Abschrift mit dem
Original gleichlautend ist.

Corbach, den 3. März 1895.

Kar Ludwig von ...

Heinrich

